

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt und Amtsblatt

Telegraphische Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Versprecher:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Nr. 89.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ enthält täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Heiligabend und Silvester, 40 Nummern monatlich 60 Pf. Preis: im Abonnement für einen Monat 1 1/2 Mk., für ein Vierteljahr 3 1/2 Mk., für ein halbes Jahr 6 1/2 Mk., für ein Jahr 12 Mk., im Einzel- und Einzel-Abonnement 45 Pf., im Einzel- und Einzel-Abonnement 45 Pf.

Dienstag, den 20. April 1915.

Preis: 12 Pf. für den Einzelverkauf, 45 Pf. für den Einzelverkauf, 1 1/2 Mk. für den Einzelverkauf, 3 1/2 Mk. für den Einzelverkauf, 6 1/2 Mk. für den Einzelverkauf, 12 Mk. für den Einzelverkauf.

68. Jahrg.

Verbot der Kartoffelausfuhr betr.

Die Ausfuhr von Kartoffeln jeder Art aus dem Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Zwickau ist verboten.
Hierbei wird noch besonders hingewiesen, daß die Einfuhr von Kartoffeln aus dem Bezirk nach der Stadt Zwickau ebenfalls unter dieses Verbot fällt.
Zu widerhandlungen sind nach § 19 der Verordnung des Bundesrats vom 12. April 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu eintaufend-fünfhundert Mark strafbar.
Dieses Verbot tritt sofort mit dem Erscheinen des Amtsblattes, in dem es verkündet wird, in Kraft.
Zwickau, den 18. April 1915.

Der Bezirksverband der königlichen Amtshauptmannschaft.
Amtshauptmann Dr. Janl.

Auf Blatt 377 des Handelsregisters, die Zwickauer Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Niederschlema, in Niederschlema, Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft Zwickauer Maschinenfabrik in Zwickau betr., ist heute das Erlöschen der Prokura des Direktors Reinhold Friedrich Albert Heße in Niederschlema eingetragen worden.
Schneeberg, den 17. April 1915. Königlich-königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 20. April 1915 vorm. 10 Uhr sollen in Beiersfeld
1 Pianoforte, 1 vollständiges Bett, 1 Vertiko, 1 Sopha,
1 Sophatisch und 1 Spiegel mit Konsole

meistbietend öffentlich versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasthof zum König Albert-Turm in Beiersfeld.
Schwarzenberg, d. 17. April 1915. Der Gerichtsvollzieher d. Kgl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 20. April 1915 vorm. 1/2 12 Uhr sollen in Grünhain
1 Kleiderschrank, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 3 Stühle und
versch. Werkzeug für Fleischer

meistbietend öffentlich versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasthof zum Löwen in Grünhain.
Schwarzenberg, d. 17. April 1915. Der Gerichtsvollzieher d. Kgl. Amtsgerichts.

Schneeberg. Wohnungsvermietung.

Die Parterrewohnung in unserem Armenhause, Anhang, Brand-Kataster-Nummer 370 ist per 1. Juli 1915 anderweit zu vermieten.
Bewerber, die gleichzeitig Hausverwalterdienste mit versehen müssen, wollen ihre Gesuche mit Mietzinsangabe beim Stadtbauamt einreichen.
Schneeberg, am 15. April 1915. Der Stadtrat.

Neustädtel. Die Zuschlagsmarken für die Brotverteilung,

soweit die Gesuche bis zum 16. dieses Monats hier eingegangen sind, sollen
Dienstag, den 20. April 1915
in folgender Reihenfolge verteilt werden:

Bezirk 1 bis 7 nachmittags 1/2 3 Uhr,
8 - 14 - - - 4 - - -
15 - 19 - - - 5 - - -

Die Aushändigung der Zuschlagsmarken erfolgt lediglich gegen Vorlegung der Brottartentafel ohne weitere Ausweisprüfung.
Nach dem 16. April eingereichte Gesuche können erst für Monat Mai berücksichtigt werden, soweit sie nicht auf Grund der bei jedem einzelnen Gesuche vorzunehmenden genauen Prüfung abzulehnen sind.
Neustädtel, den 17. April 1915. Der Stadtrat.
Dr. Richter, B.

Neustädtel. Als Nadelarbeits- und Turnlehrerin an der hiesigen Bürgerschule ist heute

Fräulein Martha Frida Bönick,
geb. am 30. August 1886 in Leipzig-Neustadt, durch den Herrn Ortschulinspektor hier in ihr Amt eingewiesen worden.
Neustädtel, am 12. April 1915. Der Stadtrat.
Dr. Richter, B.

Neustädtel. Haushaltplan.

Der Haushaltplan für Neustädtel auf das Jahr 1915 ist in Druck fertigestellt und wird, soweit der Vorrat reicht, den Bürgern unserer Stadt gegen Zahlung von 15 Pf. für jeden Druckabzug ausgehändigt.
Neustädtel, am 12. April 1915. Der Stadtrat.
Dr. Richter, B.

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg

Donnerstag, den 22. April 1915, abends 6 Uhr.

I. Jahrmart in Löbnitz

Montag, den 3. Mai 1915.

Vor den Dardanellen.

Das natürliche Interesse Englands verbietet, daß Konstantinopel in die Hände Russlands fällt. Mit zweideutigen Worten freilich hat man die Ansprüche des Bundesgenossen anerkannt und auch eine Flotte gegen die Meerenge geschickt. Daß England sich dabei bisher nur äußerst blutige Köpfe geholt hat, hat den „Eifer“ für die Freunde noch mehr abgekühlt. Aber England braucht die russischen Heerscharen und ist daher gezwungen, Väterchen und vor allem Väterchens Dunkel, Nikolai Nikolajewitsch, bei guter Laune zu erhalten. Und so befindet sich England in der peinlichen Lage, tagtäglich die sehr verlustreichen Versuche zu erneuern und dabei doch hoffen zu müssen, daß sie nicht zum Ziele führen. So haben die Engländer eben wieder sehr schwere Verluste erlitten. Es wird uns darüber berichtet:

Konstantinopel, 18. April. Das Hauptquartier teilt mit: Gestern nachmittag wurde ein feindliches Wasserflugzeug beim Fluge über den Golf von Saros von unserem Feuer beschädigt und fiel vor Sozil Liman ins Meer. Ein zweites Wasserflugzeug, das sich auf Meer niederließ, um das erste zu bergen, wurde durch unser Feuer zum Sinken gebracht. Das englische Panzerschiff „Lord Nelson“ und ein Wasserflugzeugmutter-schiff, die sich näherten, wurden von Granaten getroffen. Der „Nelson“ zog sich zurück. Das Wasserflugzeugmutter-schiff, das das beschädigte Wasserflugzeug schleppte, zog sich gleichfalls zurück. Das englische Unterseeboot „E 15“ wurde in der Meerenge der Dardanellen, östlich von Anvanit Liman, zum Sinken gebracht. Von der aus 31 Mann bestehenden Besatzung wurden drei Offiziere und 24 Soldaten gerettet und zu Gefangenen gemacht; unter

Der Krieg zur See.

17 „überfällige“ englische Dampfer.
Rotterdam, 18. April. Der „Courant“ berichtet: Das Hafenamtsamt in Hull meldet insgesamt 17 englische Dampfer für die Zeit vom 1. bis 14. April als überfällig. Sie sind mutmaßlich torpediert worden.

London, 18. April. Der Dampfer „Eglantine“, 1312 Tonnen groß, ist bei dem Versuch, einem Unterseeboot zu entkommen bei Hiley auf Strand gelaufen. Man hält das Schiff für verloren.

London, 18. April. Der schwedische Dampfer „Golke“, mit Holz von Stavanger nach London bestimmt, ist am 14. April abends, 20 Meilen von Peterhead gesunken. Der Kapitän hat ausgesagt, daß nach einer heftigen Explosion das Schiff nach 2 Stunden gesunken sei. Der Kapitän glaubt, daß das Schiff von einem Torpedo getroffen sei. (Anmerkung des B. T. B. Nach einer gestrigen Meldung hat der Kapitän an seine Niederbet telegraphiert, daß das Schiff auf eines Mine gelaufen sei.)

Haug, 18. April. Das Marineministerium hat Bericht erhalten, daß der griechische Dampfer „Hellepontos“, der gestern von Smythen nach Monte-video abgegangen ist, in der Nordsee von einem Torpedo getroffen worden sei. Die Besatzung von 21 Mann und der niederländische Bootsführer sind auf das Dampfschiff Raadhinder gerettet.

ihnen befindet sich der frühere englische Vizekonsul in den Dardanellen. Von den übrigen Kriegsschiffen ist nichts zu melden.

Konstantinopel, 18. April. Am 14. April nachmittags beschloß das englische Dampfschiff „Majestic“ die Landstellungen bei Gabatepe (Saros-Bucht). Das Feuer wurde erwidert und „Majestic“ nach wenigen Schüssen gezwungen, sich zurückzuziehen. Als die „Majestic“ am Nachmittag des 15. April wieder einige vorgeschobene Batterien angriff, wurde sie von den türkischen Forts unter Feuer genommen und erhielt drei Treffer, und zwar zwei hinter der Kommandobrücke und einen zwischen den Schornsteinen. Das Schiff drehte ab und wurde durch das Unionschiff „Stiviskere“ ersetzt, das die Beschleßung der Batterien ohne Erfolg fortsetzte.

In den Nächten vom 13. zum 14. und 14. zum 15. April versuchten feindliche Torpedoboote in die Dardanellen einzudringen, wurden aber leicht abgewiesen. Ein deutscher Flieger warf bei Tenedos auf feindliche Kohlendampfer zwei Bomben ab, welche trafen und explodierten.

„Majestic“ hat eine Wasserverdrängung von 12000 Tonnen. — Das Unionschiff „Lord Nelson“, das aus dem Jahre 1906 stammt, hat eine Wasserverdrängung von 16 770 Tonnen.